

ISEK Auerbach

Ortsrundgang im Hauptort Auerbach

Veranstaltung am 24.10.2023

Dokumentation



Ortsrundgang für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) in Auerbach

Dienstag, 24.10.2023, 17:00 – 19:00 Uhr

Treffpunkt: Gasthof zum Kirchenwirt

I. Begrüßung und kurze Einführung am Gasthof zum Kirchenwirt

Gunter Schramm begrüßt die 27 Teilnehmenden (darunter Gemeinderäte und Bürgermeister Gerhard Weber) zum Ortsrundgang, der im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) durchgeführt wird. Auerbach ist der Hauptort sowie der Verwaltungssitz. Herr Schramm informierte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Stand des ISEKs und erklärte noch den Ablauf und Zweck des Spaziergangs.

II. Gemeinsamer Rundgang durch den Ort

Im weiteren Verlauf des Rundgangs werden verschiedene Punkte in Auerbach abgelaufen. Die Teilnehmenden erzählen was dort bereits passiert, äußern Verbesserungsvorschläge, nennen bereits umgesetzte Maßnahmen und geben Einblicke in die Dorfgemeinschaft.



Abbildung 1: Überblick der Route, Gasthof zum Kirchenwirt dient als Start- und Endpunkt der Route

1. Gasthof zum Kirchenwirt

Bei dem Rundgang diente der Gasthof zum Kirchenwirt sowohl als Start- als auch Endpunkt. Der Gasthof befindet sich in der Ortsmitte und ist seit einiger Zeit im Besitz der Gemeinde. Die Gaststätte wird aktuell nicht bewirtet, die darüberliegenden Zimmer/Räumlichkeiten werden genutzt für ukrainische Geflüchtete.

- Idee eines Heimatladens in Teilen der Räumlichkeiten des Kirchenwirts in Unterstützung der ILE Sonnenwald e.V.
- Verkauf von ausschließlich regionalen Produkten in Automaten (keine Konkurrenz darstellend zum aktuellen Nahversorger), Standort in der ILE befürwortet, da es direkt an der Bundesstraße liegt

- Überlegung eines neuen Pächters/ Caterer, welcher die Räumlichkeiten nutzen könnte und das zuvor vorhandene Tagesessen für die Bevölkerung wieder anbietet. Essensangebot diene der Versorgung für den Kindergarten und Senioren in Auerbach. Dieses Angebot wird laut teilnehmenden Bürger:innen vermisst
- die nebenliegende Gebäuderuine könnte als Biergarten genutzt werden. Fläche möchten die Bürger:innen mit Veranstaltungen von Vereinen bespielen



Abbildung 2: Gebäuderuine neben dem Gasthof

2. Brunnen und öffentliche Parkplätze

- Brunnen hat keine große Bedeutung bei den Bewohner:innen, dieser dient überwiegend als Jugendtreff
- Parkplätze gehören der Gemeinde, ein Parkbereich ist reserviert für das Kita- und Verwaltungspersonal, die anderen Parkplätze werden von Anwohnern aber auch vermehrt von BMW-Arbeitern als Pendlerparkplatz genutzt
- Aufgrund des hohen Bedarfs eines Pendlerparkplatzes kam die Überlegung eines separaten Parkplatzes auf, da mindestens 10 Fahrzeuge jeweils zu den unterschiedlichen Schichten auf den Plätzen stehen



Abbildung 3: Brunnen und öffentlicher Parkplatz im Ortskern

3. Bergingerstraße

- Aktuell ist in dieser Straße nur freiwillig Tempo 30 – andere Vorhaben wurden abgelehnt
- Schulweg für Kinder, jedoch ist hier kein Gehweg vorhanden – Überlegung die Bemühungen einer Tempo 30 Zone nochmal aufzunehmen. Tempo 30 Zone soll sich im gesamten Wohngebiet bis zur Mühlbachstraße erstrecken, jedoch mit Verzicht auf Rechts vor Links
- Kein Gehweg vorhanden, jedoch besteht hier die Problematik der Grundstücksflächen, da die Gemeinde keine zusätzlichen Gehwege errichten kann



Abbildung 4: Bergingerstraße ohne Gehwege und freiwillig Tempo 30

4. Leerstand in der Mühlbachstraße

- leerstehende Häuser gehören zwei Eigentümern, bereits in der Vergangenheit wurde auf eine Sanierung hingewiesen, jedoch möchten die Eigentümer die aktuellen Gebäude nicht verändern. Bürger:innen würden sich über eine Aufwertung in diesem Bereich freuen
- beide Häuser liegen in zentraler Lage, zugleich abseits der Bundesstraße
- beidseitige Gehwege entlang der Mühlbachstraße sind vorhanden, werden zudem multifunktional genutzt, auch als Parkstreifen
- Mapferdinger Bachlauf durch Auerbach wurde in einem EU geförderten Projekt aufgrund des Hochwasserschutzes verändert – Bachlauf ist somit nicht weiter zugänglich. Überlegung an der Gebäuderuine oder in der Mühlbachstraße den Bach wieder in die Gemeinde zu integrieren und erlebbar zu machen



Abbildung 5: Leerstand der beiden Gebäude im Zentrum Auerbachs Abbildung 6: Bachlauf des Mapferdinger Bachs

5. Kreuzung Mühlbachstraße – Hauptstraße

- Eckhaus dient aktuell der Nahversorgung und der ärztlichen Versorgung
- Arztpraxis wird in den Neubau in Oberauerbach umziehen, sodass im 1. OG eine freie Nutzfläche entsteht
- Der aktuelle Nahversorger hat einen laufenden Pachtvertrag für die nächsten fünf Jahre – Sorgen der beteiligten Bürger:innen, wie es danach weiter geht
- Viele Pendler, welche Auerbach passieren, halten an gegenüberliegender Parkfläche an und kaufen ein – Entwicklung nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße (Tunnel) in ungefähr 10 Jahren ungewiss
- Aktuell wird der Nahversorger gut genutzt, da ein ausreichendes Sortiment vorhanden ist, Ideen der Erhaltung sind jedoch noch nicht aufgekommen, das Bewusstsein für die Situation in der Zukunft ist jedoch vorhanden
- Handlungsbedarf ist außerdem bei der offenen Parkfläche durch Umnutzung bekundet worden – Parkfläche ist jedoch in privater Hand
- An der Kreuzung wurde ein fehlender Fußgängerüberweg für Kinder diskutiert, welche über die Einmündung in die Engollinger Straße die Grundschule erreichen



Abbildung 7: Parkfläche und fehlender Übergang in die Engollinger Straße



Abbildung 8: Zukünftiger Erhalt eines Nahversorgers in Auerbach

6. Grundschule in Auerbach

- ungefähr 100 Grundschüler besuchen die Schule aktuell
- aktuell kein Bedarf der Weitergestaltung, da in das Gebäude und in die Standortsicherung in den letzten Jahren viel investiert wurde
- Mehrfachnutzung des Schulgebäudes eingeführt, sodass Turnhalle und einzelne Klassenräume anderweitig für Vereine zur Verfügung stehen
- Abgesetzter Fußüberweg führt zu Irritationen – hier eine Verbesserung des Überwegs vorgeschlagen

7. Pfarrstühle, Rathaus, Kindergarten

- Aufgrund der Erneuerung sehen Bürgerinnen und Bürger in diesem Gebiet kein Bedarf der Handlung
- Wichtig wären hier, dass die WCs nicht nur während Beerdigungen, sondern tagsüber für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen würden
- Bücherei wird gut angenommen
- Die Kita verfügt über ausreichend Kitaplätze und ist für die Zukunft ausgestattet

8. Alte Schreinerei

- In Besitz der Gemeinde, das Wohnhaus wird noch bewohnt, jedoch die anderen Flächen werden bereits anderweitig genutzt: Weihnachtsmarkt, allg. Veranstaltungen
- Umgestaltung der Gebäude für eine Mehrfachnutzung, Vorschläge der Teilnehmenden: Veranstaltungsort (z.B. Hochzeiten), Trauzimmer, Sitzungssaal, multifunktionale Räume, Vereinsräume
- Freifläche hinter dem Gebäude soll sowohl für den Kindergarten als auch für Veranstaltungen (OpenAir) verfügbar sein – aktuell bereits durch einen mobilen Zaun gelöst
- Thema Nachhaltigkeit/Energie: Überlegung eines Wärmenetzes zwischen Oberauerbach/Gewerbedorf und Auerbach – für öffentliche Gebäude und auch private Häuser



Abbildung 9: alte Schreinerei mit Grünfläche



Abbildung 10: Beteiligte Bürger:innen in ehemaliger Lagerhalle

9. Ende des Ortsrundgangs und Versammlung im Gasthof zum Kirchenwirt

Der gemeinsame Ortsrundgang wurde im Gasthof zum Kirchenwirt beendet. Im Gasthof selbst wurde den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern nochmals die Gelegenheit gegeben, über allgemeine Angelegenheiten zur Entwicklung Auerbachs sich zu äußern. Folgende Themen wurden in der offenen Runde noch ergänzt:

- Bei möglichen Umbauten oder Veränderungen der Nutzung sowohl auf die junge als auch die ältere Generation schauen – dies u.a. auch bei neuen Wohnprojekten berücksichtigen
- Handlungsbedarf und Schwerpunkte: Nahversorgung (langfristig) und Umbau der alten Schreinerei
- Überlegung über Genossenschaftsgründung für Energie (Wärmenetz) und Nahversorgung, dies soll auch die Gemeinschaft vor Ort stärken

III. Verabschiedung und Hinweis auf Online-Beteiligung

Bürgermeister Gerhard Weber und Gunter Schramm bedankten sich bei den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern für Ihr Interesse und der Teilnahme am Ortsrundgang. Herr Schramm machte die Teilnehmenden darauf aufmerksam, dass ab dem Tag des Ortsrundgangs für vier Wochen eine zweiteilige Online-Beteiligung zur Verfügung steht. Die Beteiligung setzt sich aus einem online Fragebogen sowie aus einem Web-Mapping (interaktive Karte) zusammen. Alle Informationen zu diesem Beteiligungsformat werden über die Gemeindeverwaltung veröffentlicht.

Nürnberg, den 27.10.2023

Gunter Schramm / Maja Kurz